LÜDINGHAUSEN

Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 34. Sitzung des Stadtrates vom
30.10.2008

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Bevor die Sitzung eröffnet wird, gedenken die Anwesenden dem in dieser Woche verstorbenen Stadtverordneten Franz Hermann Grube.

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 21.10.2008 eingeladen worden.
Die Tagesordnung wurde nach § 47 Abs. 2 GO i. V. m. § 2 Abs. 2 Geschäftsordnung am 24.10.2008 um TOP 2.1) Ausbau Hermann-Stehr-Straße erweitert.
In der Sitzung wurde eine ergänzende Sitzungsvorlage zu TOP 6) Re-Kommunalisierung der Strom- und Gasversorgungsnetze sowie Gründung einer Münsterland Infrastruktur Gesellschaft, hier: Rahmenvereinbarung und Gesellschaftsverträge, verteilt.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Die Verwaltung zieht TOP 2.1) Ausbau Hermann-Stehr-Straße zurück. In dieser Angelegenheit bestehe noch Klärungsbedarf. Es seien noch weitere Gespräche mit den Anliegern geplant.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Bebauungsplan "Tetekum", 8.Änderung
   Vorlage: FB 3/862/2008
2. 5. Änderung Bebauungsplan Ascheberger Straße / Baumschulenweg
   Vorlage: FB 3/863/2008
3. Re-Kommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasversorgungsnetze sowie Gründung einer Münsterland Infrastrukturgesellschaft
   hier: Weitere Teilnahme an dem Projekt
   Vorlage: D II/018/2008
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Re-Kommunalisierung der Strom- und Gasversorgungsnetze sowie Gründung einer Münsterland Infrastruktur Gesellschaft
   hier: Rahmenvereinbarung und Gesellschaftsverträge
   Vorlage: D II/019/2008
   Vorlage: D II/019/2008/1
7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Bebauungsplan "Tetekum", 8.Änderung
Vorlage: FB 3/862/2008

Beschluss:
Der Rat beschließt die 8. Änderung des Bebauungsplanes ”Tetekum” einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

TOP 2) 5. Änderung Bebauungsplan Ascheberger Straße / Baumschulenweg
Vorlage: FB 3/863/2008

Auf Anfrage von Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt Bürgermeister Borgmann, dass die Durchführung der Pflegemaßnahmen von der Stadt kontrolliert werde.

Beschluss:
Der Rat beschließt die 5. Änderung des Bebauungsplanes ”Ascheberger Straße/Baumschulenweg” einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

- einstimmig -

TOP 3) Re-Kommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasversorgungsnetze sowie Gründung einer Münsterland Infrastrukturgesellschaft hier: Weitere Teilnahme an dem Projekt Vorlage: D II/018/2008

Herr Dr. Scheipers erläutert, warum der Tagesordnungspunkt einmal im öffentlichen und einmal im nichtöffentlichen Teil beraten werde. Die Kommunalaufsicht sei deswegen kontaktiert worden. Herr Dr. Scheipers erläutert noch einmal das geplante Modell.

Re-Kommunalisierung sei die neue Tendenz, so Stv. Mönning, und nicht nur hier ein Thema. Die Bürgermeister hätten damit einen mutigen Schritt gewählt, der den Einfluss der Kommunen stärken und für zusätzliche finanzielle Mittel sorgen solle. Dies sei ein gravierender Einschnitt. Seine Fraktion unterstütze dieses Projekt. Das Vertragswerk müsse nun festgelegt werden, um die Interessen aller Beteiligten zu wahren. Damit sei jedoch noch keine endgültige Entscheidung verbunden. Es sei noch zu klären, wie die Betreibergesellschaft die Arbeit aufnehme und ob die Lösung für die Stadt wirtschaftlich auskömmlich sei. Seiner Ansicht nach sei es jedoch ein Fehler, wenn ein großer Energieversorger mit ins Boot genommen werden sollte. Er hoffe, dass die Gemeinde Nottuln sich noch nicht endgültig gegen dieses Projekt entschieden habe und dass auf Dauer eine klimaschonende Energieversorgung möglich sei.

Eine solch komplexe Entscheidung in dieser Form und mit dieser Tragweite ist nach Ansicht von Stv. Schweer noch nicht dagewesen. Die Verwaltung habe hier gute Arbeit geleistet. Viele Änderungen seien zugunsten der Stadt durchgesetzt worden. Das Risiko sei zzt. kalkulierbar. Der jetzige Schritt sollte daher gegangen werden. Zusammen mit den anderen Kommunen sei die Verhandlungsbasis viel besser. Dies sei eine große Chance für Lüdinghausen. Lüdinghausen sollte sich daher nicht isolieren. Dieser neue wirtschaftliche Weg könne zukünftig vielleicht auch als Modell für andere Bereiche dienen. Voraussetzung sei aber in jedem Fall die Wirtschaftlichkeit. Stv. Schweer weist darauf hin, dass innerhalb der CDU-Fraktion die Meinungen hierzu kontrovers seien.

Auch Stv. Spiekermann-Blankertz vertritt die Auffassung, dass durch interkommunale Zusammenarbeit viel erreicht werden könne. Das habe bereits die gemeinsam durchgeführte Ausschreibung der Abfallsammlung und -beförderung gezeigt. Zusammen befinde man sich auf einer anderen Augenhöhe. Stv. Spiekermann-Blankertz ist froh darüber, dass nach dem Scheitern des Lengericher Modells nun wieder Einigkeit herrsche. Die Kosten für die Beratung seien zwar hoch, hierfür werde jedoch eine wichtige Gegenleistung erbracht. Auch er sehe das Ganze als eine historische Chance für Lüdinghausen. Klar sei jedoch auch, dass hierdurch der Strom für den Endverbraucher nicht günstiger werde. Seine Fraktion folge dem Beschlussvorschlag.

Für Stv. Schwarzenberg stellt das Ganze eine extrem sperrige und schwierige Problematik dar. Es sei ein ergebnisoffener Prozess. Grundsatzfrage sei die Wirtschaftlichkeit. Der „Point of no Return“ sei rechtlich noch nicht erreicht. Fraglich sei jedoch, ob die Stadt nachher wirklich noch aus dem Projekt aussteigen könne. Auch wenn seine Fraktion die Chancen sehe, könne erst eine Entscheidung getroffen werden, wenn endgültige Zahlen vorliegen.

Stv. Dr. Waldt berichtet, dass seine Fraktion im Wesentlichen einer Meinung sei. Die Gemeinde Nottuln habe sich nicht durchringen können. Die Entscheidung sei sehr knapp gewesen. Es sollte nun ein Signal an die Gemeinde Nottuln gesendet werden, dass die Tür zum Beitritt weiterhin offenstehe. Der Austritt der Gemeinde Nottuln sollte nicht den Verbund schwächen.

Stv. Schwarzenberg beantragt, über diesen Punkt erst im nichtöffentlichen Teil zu beschließen.

TOP 4) Berichte

a) Stv. Weiand berichtet von der Burgschule in Ascheberg-Davensberg, die von der Gemeinde Ascheberg als Schulträgerin auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemeinsam mit der Gemeinde Senden und der Stadt Lüdinghausen betrieben werde. Die bereits im Jahre 2005 beschlossene Sanierung der Burgschule sei nun abgeschlossen. Die Erweiterung sei seinerzeit aufgrund der baulichen Situation erforderlich gewesen. Das Ergebnis habe er sich nun angesehen. Die Räume seien vorbildlich pädagogisch eingerichtet worden. Auch die Schülerzahlen seien zzt. stabil. Die damalige Entscheidung der Stadt sei in jedem Fall richtig gewesen.

b) Stv. Spiekermann-Blankertz bittet Bürgermeister Borgmann um einen kurzen Bericht zum Besuch in der Partnerstadt Nysa.
Bürgermeister Borgmann berichtet, dass die Delegation aus Lüdinghausen hervorragend empfangen worden sei. In der Delegation seien Personen aus sehr vielen unterschiedlichen Bereichen vertreten gewesen. Das Verhältnis sei sehr freundschaftlich gewesen und viele neue Kontakte seien geknüpft worden.

TOP 5) Anfragen

a) Stv. Spiekermann-Blankertz interessiert sich für den Stand der Dinge bzgl. der Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Gemeinschaftshauptschule und der Ausschreibung der Stelle der zweiten hauptamtlichen Kraft am HoT.
Herr Dr. Scheipers berichtet, dass die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Stelle am HoT laufen würden. Zzt. würden diesbezüglich Gespräche mit Herrn Werremeier vom Kreisjugendamt geführt.
Für die Schulleiterstelle an der Gemeinschaftshauptschule lägen der Bezirksregierung zwei Bewerbungen vor. Er hoffe, dass die Nachbesetzung zum Schulhalbjahr erfolgen könne. Das Verfahren liege jedoch in der Hand der Bezirksregierung.

b) Stv. Holz erkundigt sich nach dem Planungsstand zum Ausbau der B 474 n auf Dattelner und Waltroper Gebiet und der Kurvenabflachung der B 474 im Bereich Tetekum.
Bürgermeister Borgmann antwortet, dass bzgl. des Ausbaus der B 474 n ein Vertreter der Regionalniederlassung Münsterland, Straßen.NRW, zur nächsten Sitzung des APS eingeladen worden sei. Er habe jedoch abgesagt, da dies nicht in seinen Bereich falle. Er habe allerdings zugesagt, Gespräche mit den zuständigen Kollegen zu führen.
Stv. Holz schlägt vor, direkt mit den Chef in Gelsenkirchen Kontakt aufzunehmen.
Bzgl. der Trassierung der B 474 im Bereich Tetekum seien für Anfang November Gespräche mit Straßen.NRW geplant, so Bürgermeister Borgmann. Im Anschluss daran werde das Gespräch mit den Anliegern gesucht.

c) Stv. Frieling bittet zu klären, ob der Montag für die Abfuhr der Grünabfälle ausgeklammert werden könne, damit zukünftig die Grünabfälle nicht mehr über das Wochenende draußen liegen.

Bürgermeister Borgmann gratuliert Stv. Schäper nachträglich zu ihrem 60. Geburtstag und überreicht ihr Blumen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 17.45 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann	Christiane Nagel
Vorsitzender	Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 34. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Lüdinghausen am 30.10.2008

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Frieling, Otto	
Holz, Anton	
Kasberg, Bertholt	
Lorenz, August Bernard	
Lütke Scharmann, Margret	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schmidt, Knut	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Schwersmann, Margret	
Schwittek, Thomas	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiand, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Kehl, Markus	
Keppers, Erhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	
Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

FDP-Fraktion

Reismann, Günter	ab TOP 3
Schwarzenberg, Heribert	
Zanirato, Enrico	

von der Verwaltung

Kortendieck, Matthias	
Nagel, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Horstmann, Heinrich	
Krückendorf, Christoph	

SPD-Fraktion

Kleyboldt, Josephine	
Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Voß, Sandra	